Gottesdienst zu Muttertag, 10 Mai 2020

**Zum Eingang:**

Unser Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. *Jesaja 66,13*

**Gedicht:**

Den Müttern

Vieles Böse geschieht.

Aber dieses, daß Kinder

Immer von neuem die Augen aufschlagen zum Leben,

Eben umhüllt noch vom Urtraum im Leibe der Mutter,

Und schon umfangen vom Auge der Sorge und Liebe,

Weinend zuerst,

Doch dem Weinen gesellt sich ein Lächeln,

Staunen sodann und Ergreifen und endlich ein Rufen –

Vieles Böse geschieht,

Aber dieses, ihr Mütter,

Dieses ist gut.

 *Albrecht Goes*

**Psalm:**

Jauchzet dem Herrn, alle Welt! Dienet dem Herrn mit Freuden.

Kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken! Erkennet, daß der Herr Gott ist!

Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst, zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.

Gehet zu seinen Toren ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben, danket ihm, lobet seinen Namen!

Denn der Herr ist freundlich, und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für.

Ehr sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, so auch jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

**Gebet**

Du lebendiger Gott,

durch unsere Mütter hast du uns das Leben geschenkt und so viel Liebe, Versorgen und Hilfe.

Allzu oft haben wir es unbeachtet hingenommen und sind undankbar gewesen.

Wir bitten Dich um Vergebung. Gib uns Dankbarkeit ins Herz, Achtung und Liebe für die, die uns das Leben schenkten und die, die für uns da sind.

Amen

**Ansprache**

Der Muttertag wird am zweiten Sonntag im Mai gefeiert. Erfunden wurde er von Anna Jarvis aus Philadelphia / USA. Anna Jarvis sorgte als Versicherungsangestellte für ihre Mutter und ihre blinde Schwester Ellsinore. Der Vater, evangelischer Pfarrer, war früh verstorben. Anna Jarvis selbst heiratete nicht.

Als berufstätige Frau hatte es Anna Jarvis nicht leicht, sie war aktiv in der Frauenbewegung und setzte sich für die Gleichberechtigung ein.

Es war für sie sehr schmerzlich als ihre Mutter am 9. Mai 1905 starb. Sie trauerte sehr.

Trost fand sie in den Erinnerungen an ihre Mutter. Sie dachte zurück an ihre Kindheit. Die war kurz nach dem amerikanischen Bürgerkrieg, der Hunderttausende das Leben gekostet und das Land zerrissen hatte. Ihre Mutter hatte, um die feindlichen Lager einander anzunähern, zu „mother-frienshipdays“ „Mutter-Freundschaftstagen“ eingeladen. Sie wollte mit diesen Tagen anregen, daß für die Soldaten beider Seiten als Gefangene und Verwundete gut gesorgt würde. „Tut es euren Müttern zuliebe“ sagte sie. Gemeinsam mit Männern und Frauen kämpfte sie auch für Hygiene gegen die hohe Kindersterblichkeit.

Anna Jarvis hat die Idee, nicht nur an das besondere Werk ihrer Mutter, sondern an das aller Mütter mit einem Gedenktag zu erinnern. Es ist ihr um die soziale und politische Rolle der Frauen in der Gesellschaft zu tun.

Am Sonntag, den 10 Mai 1908 wird der erste Muttertag gefeiert, Mit einem Gottesdienst in der evangelisch-methodistischen Kirche in Grafton / West Virginia. In der Predigt geht es um die unverzichtbare Bedeutung der Mütter für die Gesellschaft. Anna Jarvis verteilt Blumen: Mit roten Nelken werden die lebenden Mütter geehrt, mit weiße Nelken der verstorbenen Mütter gedacht.

Innerhalb weniger Jahre wird der Muttertag zu einer Institution und weit und breit gefeiert. Zuerst in den USA, dann auch international. Doch der Erfolg war mit einer Kommerzialisierung des Muttertages verbunden. Anna Jarvis hat ihr Leben lang dagegen gekämpft. Es ging ihr nicht um die Blumen, sondern um die Anerkennung der gesellschaftlichen Bedeutung der Mütter und der Frauen überhaupt.

In der Kirche sind inzwischen viele Frauen, auch in leitenden Positionen tätig. Auch das Bild von Gott, das wir verkündigen, hat sich geändert. Wir können uns Gott nicht nur väterlich, sondern auch mütterlich vorstellen. In der Bibel findet sich manches mütterliche Bild von Gott: „Fürwahr, meine Seele ist still und ruhig geworden, wie ein kleines Kind bei seiner Mutter, wie ein kleines Kind, so ist meine Seele bei mir. Israel hoffe auf Gott, von nun an bis in Ewigkeit.“ (*Psalm 131,2.3)*

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus, unserem Herrn.

**Gebet für Mütter und Väter:**

Lieber Gott, unser aller Mutter und Vater, wir danken dir für unsere Kinder, mit denen du uns beschenkt hast. Du hast uns so reich gemacht. Bei aller Mühe um ihr Aufwachsen sind sie doch unsere Freude. Gib uns Zeit und Geduld, das zu pflegen, was du in sie hineingelegt hast. Gib uns die Weisheit, ihnen den Glauben so nahezubringen, daß sie ihn mit Freude ergreifen. Stärke das Miteinander zwischen den Generationen.

Wir befehlen uns dir an.

….

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

**Segen:**

Gott, unsere Mutter, die dich überall und zu jeder Zeit hört und sieht,

Schütze dich, wende Sorge und Not von dir ab

Und gebe dir ihren Frieden.

°oOo°

***Liedvorschläge aus dem Gesangbuch***

503: geh aus, mein Herz und suche Freud

590: Liebe ist nicht nur ein Wort

632: Wenn das Brot, das wir teilen

590: Herr, wir bitten, komm und segne uns

 *Es grüßt sie herzlich ihr Pfarrer Reiner Isheim*